

## Sardona erzählt

---

Diese Geschichte eignet sich, um mit den Kindern das Textverständnis zu üben. Gewisse schwierige Begriffe kann man nach dem Lesen in der Klasse klären oder recherchieren lassen, z.B. Daunenfedern, Hors, Aasfresser...

Eine Karte mit dem markierten Auswilderungsort Calfeisental finden Sie auf dem Arbeitsblatt «Bartgeier auf Reisen».

Als Zusatzaufgabe würde sich eine Recherchearbeit im Internet anbieten. Z.B. Findet mit Hilfe von [www.bartgeier.ch](http://www.bartgeier.ch) heraus, wie viele Bartgeier schon im Calfeisental ausgewildert wurden. (Lösung unter Projekt -> Freilassungen)



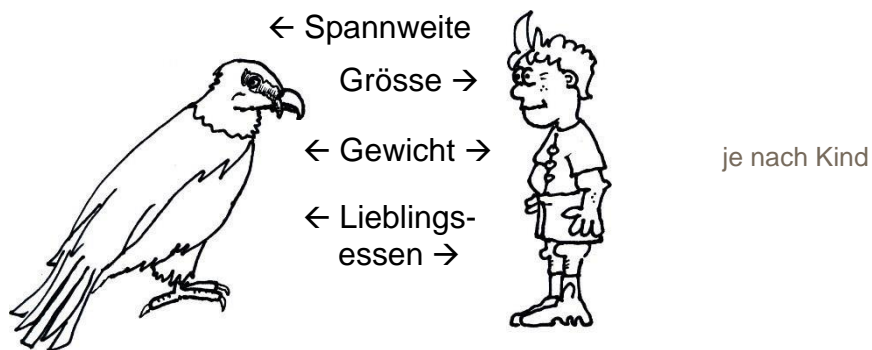
Bemerkung zum Bild in der Geschichte:  
Dieses Bild zeigt die Unterseite des Bartgeiermännchens Sardona, das über die weiss markierten Federn auch im Flug identifiziert werden kann. Jeder ausgewilderte Jungvogel hat sein eigenes Muster, das ihn eindeutig kennzeichnet. Leider funktioniert das nur bis ins Alter von 3 – 4 Jahren. Dann mausern sich die Jungvögel und tragen fortan das Federkleid eines erwachsenen Bartgeiers. Die Bartgeier bleiben aber durch Fussringe und durch ihre DNA bestimmbar – jedoch nur noch aus der Nähe.

## Der Bartgeier und du im Vergleich

bis zu 3 Meter

5 – 7 Kilogramm

Knochen, Aas



## Wann brüten Bartgeier und warum gerade in dieser Jahreszeit?

Bartgeier brüten im Winter. Wenn die Jungvögel im Frühling schlüpfen, ist das Nahrungsangebot relativ gross. Z.B. Wild, das von Lawinen verschüttet wurde und nun wieder zum Vorschein kommt.

## Was dachten die Menschen früher über die Bartgeier?

Sie dachten, Bartgeier würden Kinder rauben und lebende Lämmer davontragen und fressen. Weitere «Märchen» zum Bartgeier finden Sie in der Bartgeier-Ausstellung im Natur- und Tierpark Goldau.

---

## Sardona erzählt

---

### Wie alt sind Bartgeier, wenn sie zum ersten Mal fliegen?

4 Monate

### Warum spielen Zoos und Tierpärke eine wichtige Rolle beim Wiederansiedlungsprojekt?

Mit den Bartgeiern, die in Zoos und Tierpärken überlebt haben, konnte man züchten und die Jungen auswildern. Ohne diese Tiere wäre eine Wiederansiedlung nicht möglich gewesen.